Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Unterrichtsplan.

	VI in 3 Cœten a. b. c.	V in 3 Cœten a. b. c.	IV in 2 Cœten a. b.	U III in 3 Cœten a. b. c.	O III in 2 Cœten a. b.	U II in 2 Cœten a. b.	O II in 2 Cœten a. b.	U I	O I	Im ganzen fürs Gymnasium	3. Vorkl. in 2 Cœten a. b.	2. Vorkl. in 2 Cœten a. b.	1. Vorkl. in 2 Cœten a. b.	Im ganzen für die Vorschule
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2	2	2	6
Deutsch	5	3	3	2	2	2	2	3	3	25	7½	7½	7½	22½
Lateinisch	7	8	8	8	8	8	8	8	8	71	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	—	—	—	—
Französisch	(2)	4	4	3	3	3	3	2	2	24 (+2)	—	(3)	(3)	(6)
Geschichte u. Geographie	2	2	3	3		3	3	3	3	25	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	3	4	4	4	4	4	4 (+2)	4 (+2)	35 (+4)	4½	4½	4½	13½
Naturbeschreib. u. Naturl.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	1	1	2	4
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	2 (+2)	4	4	4	12
Zeichnen	—	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	4(+14)	—	—	—	—
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	6(+12)	1	1	1	3
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2	2	2	6
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)	—	—	—	—
Zusammen obligatorische Lehrstunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	282	22	22	23	67

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1888/89.

Lehrer.	Ordinariat	OI.	UI.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIIIa.	OIIIb.	UIIIa.	UIIIb.	UIIIc.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	Vc.	VIa.	VIb.	VIc.	Sa.
Konrektor Dr. **Veil.**	O I.	6 Grch. 3 Dtsch. 2 Religion.																			11
Oberlehrer **Besson.**				2 Physik		2 Physik			2 Natg.	2 Natg.											8
Oberlehrer Dr. **Bünger.**	U IIb.						8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch. 2 Dtsch														19
Oberlehrer **Engel.**	O IIb.			3 Französich	8 Lat.	8 Lat.															19
Oberlehrer Dr. **Forssmann.**	U IIa.		8 Lat.		3 Grch.	6 Grch.															20
Oberlehrer Dr. **Göring.**		4 Math. 2 Phys. 2 fac. Math.	4 Math. 2 Phys.		4 Math.		4 Math.														20 + (2)
Oberlehrer Dr. **Kannengiesser.**	UIIIb.		3 Dtsch.	2 Deutsch							6 Grch. 2 Dtsch 3 Gsch.										16
Oberlehrer Dr. **Lupus.**	U I.	8 Lat.	6 Grch.	3 Gsch.																	17
Oberlehrer Dr. **Reuss.**			3 Gsch.		3 Gsch.	3 Gsch.		3 Französisch		3 Französisch					4 Französisch						19
Oberlehrer **Röhrig.**		2 Franz.	2 Franz.	3 Französisch		3 Französisch				3 Französisch											13
Oberlehrer Dr. **Schröder.**	O IIa.			8 Lat. 3 Grch.															5 Deut		19
Oberlehrer **Zwilling.**						3 Französisch				3 Französisch 2 Religion			4 Französisch		4 Französisch					2 fac. Frnz.	18
Ordentl. Lehrer Dr. **Bechstein.**	UIIIa.									8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch. 2 Dtsch.											19

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	Ordinaria	OI.	UI.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIIIa.	OIIIb.	UIIIa.	UIIIb.	UIIIc.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	Vc.	VIa.	VIb	VIc.	Sa.
Ordentl. Lehrer Dr. **Ehrismann**	Vc.							3 Französisch					4 Französisch		4 Französisch		8 Lat.		2 fac. Frnz.		21
Ordentl. Lehrer Dr. **Enthoven.**	OIIIa.							8 Lat. 6 Grch 3 Gsch 2 Dtscl.													19
Ordentl. Lehrer Dr. **Erdmann.**	IVa.			2 Religion		2 Religion.		2 Religion				3 Gsch. Geog.	8 Lat. 3 Dtsch. 3 Gsch. 2 Turn.								25
Ordentl. Lehrer Dr. **Herbrecht.**	Vb.					2 Dtsch.					8 Lat.		2 Religion			8 Lat. 3 Deut 2 Ggr.					25
Ordentl. Lehrer Dr. **Hergesell.**				4 Math.					4 Math.	4 Math.		4 Math.		4 Math. 2 Nat.							22
Ordentl. Lehrer Dr. **Langenbeck.**						4 Math.		4 Math. 2 Natg.			4 Math. 2 Natg.	2 Natg.	4 Math. 2 Natg.								24
Ordentl. Lehrer Dr. **Rudolph.**	UIIIc.	3 Gsch. Geogr.										8 Lat. 6 Grch. 2 Dtsch.									19
Ordentl. Lehrer Dr. **Schnakenberg.**	OIIIb.								8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch. Geog. 2 Dtsch.												19
Wiss. Hilfsl. Dr. **Brokate.**	IVb.													8 Lat. 3 Dtsch. 3 Gsch. Geog. 2 Turn.			3 Deut 2 Ggr.				21
Wiss. Hilfsl. **Hoffmann.**	Va. VIb.														8 Lat. 3 Deut 2 Ggr.				7 Lat. 2 Ggr.		22
Probekand. u. wiss Hilfsl. Dr. **zur Jakobsmühlen.**		2 Engl. facult.		2 Engl. facult.														5 Deut			5+(4)
Probekand. u. wiss Hilfsl. Dr. **Schneegans.**	VIa.									3 Französisch					4 Französisch			7 Lat. 2 Ggr. 2 fac. Frnz			18
Probekand. u. wiss. Hilfsl. Dr. **Schulze** Dr. **Enoch.**	VIc.																			7 Lat. 5 Dts. 2 Ggr. 2 Tur	16
Prof. Dr. **Euting.**		2 Hebr. facult.		2 Hebr. facult.																	4
Turnlehrer **Raeuber.**		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.				3 Rch.		2 Schr		2 Schr	23

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1888/89. (Fortsetzung.)

Lehrer.	Ordinariat		IVa.	IVb.	Va.	Vb.	Vc.	VIa.	VIb.	VIc.	1. Va.	1. Vb.	2. Va.	2. Vb.	3. Va.	3. Vb.	Sa.
Gesanglehrer **Bähre.**		2 Chor OI—UII.	4 Sing. in 2 Cœten		4 Singen in 2 Cœten		3 Rech.	4 Singen in 2 Cœten	2 Schr.		1 Singen		1 Singen		1 Singen		22
Elementarlehrer **Ferber.**	1. Vb.							4 Rech.			3 Französisch	7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 2 Naturg.					25
Elementarlehrer **Hardt.**					4 Religion in 2 Cœten 4 Naturg. in 2 Cœten 3 Rech.			4 Religion in 2 Cœten 4 Naturg. in 2 Cœten					3 Französisch				22
Elementarlehrer **Hoffmeister.**	3. Va.								4 Rech		2 Religion 2 Turnen.				7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 1 Naturg.		25
Zeichenlehrer **Krauss.**		4 Zeichnen OI—UIII.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.										14
Elementarlehrer **Pauly.**	2. Vb.				1 facult. Schreiben					4 Rech.			2 Religion 2 Turnen	7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 1 Naturg.			26
Elementarlehrer **Roser.**	2. Va.				4 Turnen in 2 Cœten						3 Französisch		3 Französisch 7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 1 Naturg.				27
Elementarlehrer **Roth.**	3. Vb.							2 Turn.	2 Turn.						2 Turnen 2 Religion	7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 1 Naturg.	25
Elementarlehrer **Schrötel.**	1. Va.										7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 2 Naturg.						18

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehraufgaben im Schuljahr 1888/89.

Wir geben auf den beiden nachfolgenden Seiten eine tabellarische Uebersicht der in den Gymnasialklassen behandelten Lehrgegenstände mit Ausnahme des Unterrichts im Englischen (fakultativ), Hebräischen (fakultativ), Singen, Turnen und Zeichnen. Ueber diese Fächer bemerken wir Nachstehendes:

Im englischen Unterrichte wurde in Obersekunda Sonnenburgs Grammatik Lektion 1—23, in der Prima Lektion 23—42 behandelt und in letzterer Abteilung Dickens' Christmas Carol gelesen.

Im Hebräischen wurde in der Anfängerabteilung (O II) die Formenlehre nach Gesenius' Grammatik und Kautzschs Uebungsbuch eingeübt, daneben wurden einige Psalmen und Stücke aus der Genesis gelesen, in der vorgerückteren Abteilung (I) Josua 1, 23. Richter 6, 7, 9. II Könige 9, 10. Psalm 1, 6, 8, 23, 24, 25, 103, 104, verbunden mit grammatischen Wiederholungen.

Im Singen wurde von I—III der Chorgesang gepflegt mit Chorälen, kleineren Motetten und Liedern, in IV Tonübungen und Treffübungen vorgenommen, daneben zwei- und dreistimmige Motetten, Choräle und Lieder geübt, in V und VI Treffübungen und zwei- und einstimmige Choräle und Lieder.

Im Turnen wurde im allgemeinen der Lehrplan A. Mauls eingehalten mit vorwiegender Betonung der Ordnungs-, Frei- und Stabübungen und der Turnspiele in den unteren und der Geräte- und Keulenübungen und des Kürturnens in den oberen Abteilungen.

Der Zeichenunterricht behandelte in der V die gerade Linie, Winkel, Dreiecke, Vielecke und das geradlinige Ornament, in IV kreislinige und von freigeschwungenen Linien begrenzte Formen, symmetrische Ueberträge, Blatt- und Blütenformen, Hände und Füsse, Köpfe, kleinere Baumstudien, alles mit dem Bleistift ausgeführt. In dem nichtverbindlichen Zeichenunterricht von III—I wurden Ornamente, Blumen, Früchte, Körperteile und ganze Figuren, Tiere, Landschaften mit Bleistift, Kohle, Wischer und schwarzer Kreide, Feder und Pinsel dargestellt.

Endlich teilen wir an dieser Stelle die Aufgaben mit, welche an der Reifeprüfung im Sommer 1889 für die Mathemathik und den deutschen Aufsatz gestellt worden sind.

1. In jedem von drei gegebenen Kreisen mit demselben Mittelpunkt A je einen Radius zu ziehen, dass ihre Endpunkte x, y und z auf einer, einen gegebenen vierten Kreis vom Mittelpunkt B berührenden Geraden liegen und die Winkel x A y und y A z gleich werden.
2. $x - y + x^2 - y^2 + \sqrt{(x-y)(x+y+1)+2} = 4 + \sqrt{6}$; $(x-y)^2(x+y) = 3$
3. Das eine Ende A einer dünnen, $p = 5$ kg schweren, $a = 2$ m langen Stange, deren Schwerpunkt im Mittelpunkt liegt, ruht auf einer horizontalen Geraden, während das andere Ende B durch einen $b = 1$ m langen Faden mit einem Punkte C verbunden ist, dessen Abstand CD von jener Horizontalen $h = 2$ m beträgt. Die Reibung bei A ermöglicht eine äusserste Gleichgewichtslage der Stange, bei welcher der Faden BC mit der Vertikalen den Winkel $BCD = \alpha = 20^0$ bildet (A und B liegen beide links von CD). Welchen Winkel bildet die Stange mit der Horizontalen und welchen mit dem Faden? Wie gross sind die Spannung des Fadens, der Druck bei A und der Reibungskoëffizient?
4. Eine durch die Kante AB eines regulären Tetraëders ABCD gelegte Ebene teilt das Volumen des Tetraëders in Teile, die sich wie 2 zu 3 verhalten. Wie verhalten sich zu einander die Abstände der Ebenen ABC und ABD von dem Schnittpunkt E jener Ebene mit der Kante CD, und wie gross sind die Winkel, die sie mit diesen Ebenen bildet? In welchem Verhältnis teilt sie die von D auf ABC gefällte Höhe, und welchen Winkel bildet sie mit derselben?

Das Thema des deutschen Prüfungsaufsatzes lautete:

Mit welchem Recht konnte Perikles von seinen Athenern sagen: φιλοκαλοῦμεν μετ' εὐτελείας καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Schuljahr 1888-89 behandelten Lehrgegenstände.

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda
1. Religionslehre	Geschichte der christlichen Kirche und Lehre von ihrem Eintritt in die Welt bis ins 8. Jahrhundert.		Leben und Schriften des Apostels Paulus. Im Urtext gelesen die Briefe an die Galater, Philipper und Philemon.	Einleitung in das Neue Testament. Im Urtext gelesen das Evangelium Matthäi mit Beziehung auf die anderen Evangelien.
2. Deutsch	Gelesen wurden Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Emilia Galotti, Nathan; Stücke aus Herders Fragmenten z. d. Litt., den krit. Wäldern, den Volksliedern; Goethes Götz, Werther, Clavigo, Egmont, Iphigenie, lyrische Gedichte; im Anschluss an den Lesestoff litteraturhistorische Ausführungen. Vortragsübungen. 10 Aufsätze.	Ueberblick über die deutsche Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Stücke gelesen aus Hopf und Paulsiek, aus Lessings Vademecum u. Litteraturbriefen; Lessings und Grimms Abhandlungen über die Fabel; Laokoon; Minna von Barnhelm. Shakespeares Richard III; Goethes Wahrheit u. Dichtung (B. VI–IX). Aus der Logik: Die Lehre vom Begriff. Vortragsübungen. 10 Aufsätze.	Ueberblick über die deutsche Litteraturgeschichte des Mittelalters. Proben aus Walther von der Vogelweide und Parzival. Stücke aus Simrocks Nibelungenlied. Deklamation und Erklärung lyrisch-epischer Dichtungen von Schiller, Uhland, Rückert, Chamisso; Schillers Maria Stuart. Die Technik des deutschen Aufsatzes. 10 Aufsätze.	Gelesen, besprochen und teilweise auswendig gelernt wurden Balladen von Bürger, Goethe, Schiller, Uhland. Herders Cid; Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans; ausserdem in Cent. a Maria Stuart, in Cent. b Tell. 10 Aufsätze.
3. Lateinisch	Cicero, Verr. IV; Ausgewählte Briefe; Tacitus, Ann. II in Ausw.; Germ. 1–27. Horaz, Oden III; Satiren. Stilistik nach Berger und Seyfferts Materialien. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exercit.	Cicero, Briefe Auswahl von Hoffmann Bd. II; Tacitus, Germania und Histor. III. Horaz, Od. I u. II u. Epod., Satir. I, 1 u. I, 9 (Horazische Gedichte auswendig gelernt. Stilistik nach Berger und Süpfles Aufgaben. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.	Cicero, Laelius und pro Milone; Livius XXI–XXII; Virgil, Aen. V–VII, Eclog. I, 4, 5. Grammatisch-stilistische Uebungen im Anschluss an Ellendt-Seyffert und Süpfle II. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.	Cicero, pro Ligario; Sallust, Catil. und Bell. Jug. Stücke aus Ciceros Catilinarien. Virgil, Aen. I und II. Grammat. Wiederholungen und Uebungen nach Ellendt-Seyffert. Stilistik nach Süpfle II. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.
4. Griechisch	Homer, Ilias XIII–XXIV mit Auswahl; Sophokles, Aias. Thukydides, I, c. 89–138; II c. 34–46. Platon, Gorgias. Demosthenes, I Olynth., I Philipp.; περὶ εἰρήνης; II Philipp.	Homer, Ilias I–XII; Sophokles, Oedip. Col.; Euripides, Alkestis; Thukydides VI; Platon, Euthyphron.	Homer, Odyssee (8 Bücher); Herodot, VII–VIII. Xenophon, Memorab. I, II. Vollendung der griech. Syntax nach Curtius und Einübung derselben nach Böhme. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.	Xenophon, Anabasis II–IV. Homer, Odyssee I, IX, X. Wiederholung der Formenlehre. Syntax (Artikel, Casus, Präpositionen, Pronomen) nach Curtius Gr.; Uebersetzungen nach Böhme. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.
5. Französisch	Pascal, Pensées; Racine, Mithridate; Mirabeau, Discours. Ueberblick über die französ. Litteraturgesch. d. 19. Jahrh. 16 schriftl. Arbeiten.	Voltaire, Correspondance; Corneille, Polyeucte; Ampère, Voyages. Ueberblick über die franz. Litteraturgeschichte d. 18. Jahrh. 16 schriftl. Arbeiten.	A: Molière, Misanthrope; Corneille, Cid; J. J. Rousseau, Morceaux choisis; Gesch. der fr. Litterat. bis zum 17. Jahrh. B: Voltaire, Charles XII. Ploetz, Schulgr. vollendet. Schriftliche Arbeiten.	A: Buffon, Morceaux choisis. Montesquieu, Grandeur etc. Racine, Plaideurs. Leclair, Gramm. § 380–417. B: Kaiser, Franz. Lesebuch III. Ploetz, Schulgr. § 58–70. Uebersetzungen, Diktate, Erzählungen, Vorträge.
6. Geschichte und Geographie	Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1815 im Anschluss an Herbsts Hilfsbuch III. Geschichtliche und geograph. Wiederholungen.	Gesch. der röm. Kaiserzeit, des Mittelalters und der Reformation bis 1555 (nach Herbst II). Geographie Mitteleuropas.	Römische Geschichte bis zum Ende des Julischen Kaiserhauses (Herbst I). Geogr. Asiens, Amerikas und Afrikas, allgemeine Erdkunde.	Griechische Geschichte bis zur Vereinigung mit der römischen (Herbst I). Geogr. Mitteleuropas, allgem. Erdkunde.
7. Mathematik und Rechnen	Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Gleichungen zweiten Grades. Planimetrie. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Mechanik. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. Reihen.	Stereometrie. Mechanik.	Ebene Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen.	Wiederholung des algebraischen und geom. Pensums der Tertia. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Wurzeln. Logarithmen. Harmonische Teilung. Potenzlinie, Pol und Polare.
8. Naturwissenschaft	Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. Wärmelehre.	Wiederholung der Optik. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper.	Wärmelehre, Akustik und Optik.	Elementare Meteorologie; Magnetismus; Elektrizität.

	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
1. Religionslehre	Das Leben Luthers. Bibelkunde des Alten Testaments. Neutestamentliche Abschnitte gelesen mit Beziehung auf das Kirchenjahr.	Geschichte des Volkes Israel. Stücke aus Evangelium Matthäi gelesen und erklärt.	Evangelium Marci und die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Besprechung des Kirchenjahrs; Wiederholung bibl. Geschichten Alten Testaments.	Biblische Geschichte von der Zeit der Richter bis zur Teilung des Reiches. Gelernt 8 Kirchenlieder, 3 Psalmen, die 10 Gebote.	Biblische Geschichte (nach Zahn) von der Schöpfung bis zur Zeit Mose. Gelernt 8 Kirchenlieder.
2. Deutsch	Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek III nebst kurzen biographischen Notizen über die betreffenden Verfasser. 10 Gedichte wurden auswendig gelernt, in Cent. a. Körners Zriny, in Cent. b Uhlands Ernst von Schwaben gelesen. 12 Aufsätze.	Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. 10 Gedichte auswendig gelernt. Gelegentliche Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. 12 Aufsätze.	Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek IV. Nacherzählung. Vortrag auswendig gelernter Gedichte (12). Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und kleinere Aufsätze (12).	Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek V gelesen und nacherzählt. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Hauptregeln der Satz- und Interpunktionslehre. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Wöchentlich 1 Diktat.	Im Anschluss an die Lektüre poetischer und prosaischer (besonders historischer und mythologischer) Stücke aus Hopf und Paulsiek VI die Lehre von der deutschen Deklination und Konjugation, den Wortarten (bes. den Präpositionen) behandelt. Orthographie. Wöchentliche Diktate.
3. Lateinisch	Caesar, de bell. gall. IV–VII, ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorph. Syntax nach Ellendt-Seyffert § 214–242, Tempus- und Moduslehre; u. Ostermanns Uebungsbuch f. III. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Caesar, de bell. gall. I u. II oder V u. VI. Stücke aus Ovids Metamorph. Syntaxis convenientiae u. Casuslehre nach Ellendt-Seyffert (§ 117–200) und Ostermanns Uebungsbuch f. III. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Cornelius Nepos mit Auswahl. Die Elemente der Syntax nach Ostermanns Uebungsbuch f. IV. Vokabeln gelernt nach Ostermanns Vocabularium. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Abschluss der Formenlehre im Anschluss an Ostermanns Uebungsbuch und Vocabular f. VI von den Deponentia ab; und V. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit.	Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia im Anschluss an Ostermanns Uebungsbuch und Vocabular f. VI. Schriftliche, häusliche und Klassenarbeiten.
4. Griechisch	Xenophon, Anabasis I. Abschluss der Formenlehre, Einübung der Verba auf μι und der unregelmässigen. Uebersetzungen aus Wesener II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	Formenlehre bis zur Konjug. der Verba liquida (einschl.) nach der Gr. von Curtius-Hartel und Weseners Elementarbuch I. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.			
5. Französisch	A: Marguerin, Recueil de morc. I. Leclair, Gramm. § 227–300. B: Kaiser, Franz. Lesebuch II. Ploetz, Schulgr. L. 58–57. Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Deklamationen.	A: Marguerin, Recueil de morc. I. Leclair, Gramm. § 156–227. B: Kaiser, Franz. Lesebuch II. Ploetz, Schulgr. L. 1–23 wiederholt, L. 24–38 neu behandelt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Deklamationen.	A: Marguerin, Recueil de morc. I, 19 prosaische Stücke gelesen und 13 poetische gelernt. Leclair, Gramm. § 1–156. B: Kaiser, Franz. Lesebuch II. Ploetz, Schulgr. L. 1–23. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Deklamationen.	A: Bellow, Exercices de mémoire et de style, Kamjmann, Gramm. § 1–207 wiederholt, § 208–313 neu behandelt. B: Kaiser, Franz. Lesebuch I. Ploetz, Elementarbuch Lekt. 41–60 (1–40 wiederholt). Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Deklamationen.	Fakultativer Unterricht. A: Kaiser, Franz. Lesebuch I. Kamjmann, Gramm. § 1–222. B: Ploetz, Elementarbuch Lekt. 1–35.
6. Geschichte und Geographie	Gesch. der Neuzeit (nach Kremayers Deutsch. Gesch.). Geogr. der aussereuropäischen Länder Europas.	Deutsche Geschichte bis zur Reformation (nach Kremayer). Geogr. der aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz B.	Geschichte der Griechen u. Römer nach Jägers Hilfsbuch. Geographie der aussereuropäischen Länder Europas nach Seydlitz B.	Physikalische Geographie Mitteleuropas und politische Geographie Deutschlands nach Seydlitz A.	Die geographischen Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile und eine allgemeine Uebersicht über Europa nach Seydlitz A.
7. Mathematik und Rechnen	Algebraische Buchstabenrechnung. Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von der Flächengleichheit u. Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben.	Buchstabenrechnung der vier Spezies. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke u. vom Kreise. Konstruktionsaufgaben.	Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einführung in die Geometrie: Winkel, Parallelen, Dreiecksätze und Konstruktionen.	Harms und Kallius § 13–30 Bruchrechnung mit Ausschluss der Doppelbrüche.	Rechenbuch von Harms und Kallius § 1–12. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen (metrisches System).
8. Naturwissenschaft	Die Anfangsgründe der Chemie, Mineralogie und Petrographie.	Der Bau des menschlichen Körpers. Uebersicht über die Wirbeltiere, besonders der Reptilien u. Amphibien. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach Wünsches „Schulflora"; Behandlung der Pflanzenorgane.	Die Gliedertiere, insbesondere die Insekten nach Vogel II, Kurs 3 u. Wiederholung des Unterrichtsstoffs der V. Im Sommer Pflanzenkunde nach Vogel II, Kurs 3.	Im Winter Tierkunde, im Sommer Pflanzenkunde nach Vogel I, Kurs 2.	Im Winter Tierkunde nach Vogel I, Kurs 1. Im Sommer Pflanzenkunde; nach demselben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Uebersicht der Lehrbücher für das Schuljahr 1889-90.

	Vorschule	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima
1. Religion		Zahn, Biblische Geschichte Eines der hiesigen Gesangbücher oder «50 geistliche Lieder für Schule und Haus»		Das Neue Testament nach Luthers Uebersetzung.		Novum Test. graec.	Holzweissig, Abriss der Kirchengesch.
2. Deutsch	Fibel von Schlimbach für IX. Hopf-Paulsiek, Lesebuch für VIII u. VII.	. . . für VI	. . . . V	. . . . IV	. . . . III	Schillers Gedichte und Dramen. . . . . II	Lessing, Shakespeare, Goethe, Schiller. . . . . I . . . .
3. Latein		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik . . . . Ostermann, lat. Uebungsbuch für VI.	. . . . V	. . . . IV . . . . Cornelius Nepos	. . . . III . . . . Julius Caesar; Ovids Metamorph.	. . . . . . Süpfle, lat. Stilübung. II. Teil. Sallust, Virgil. Cicero, Livius, Röm. Elegiker	Seyfferts Materialien, Bergers Stilistik, Horaz, Cicero, Tacitus.
4. Griechisch					Curtius-Hartel, Griech. Grammatik. Wesener, Griech. Uebungsb.; Xenophon.	Böhme, Aufgaben. Homer, Odysse, Herodot.	Homer, Ilias; Sophokles, Euripides, Platon, Thukydides, Demosthenes.
5. Französisch		Plœtz, Elementarbuch.	Kaiser, Lesebuch I. Stufe	Ploetz, Schulgrammatik (Leclair, Grammaire complète).	Kaiser, Lesebuch 2. Stufe.	Kaiser, Lesebuch 3. Stufe. Ausgewählte Stücke aus der klassischen Litteratur (Corneille, Racine, Molière, Voltaire, La Bruyère, M. de Sévigny, J. J. Rousseau).	
6. Englisch						Sonnenburg, Grammatik.	Kaiser, Engl. Lesebuch.
7. Hebräisch						Gesenius, Grammatik; Kautzsch, Uebungsbuch. Hebräische Bibel.	
8. Geographie u. Geschichte		Seydlitz, A, Grundzüge der Geographie und Atlas.		Seydlitz, B, Kleine Schul-Geographie Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte.	Kromayer. Deutsche Geschichte.	. . . . . . Herbst, Historisches Hilfsbuch. Historischer Atlas.	. . . . . . Herbst, Hilfsbuch 2 und 3.
9. Mathematik		Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien etc.			Heis, Sammlung von Aufgaben.	Fünfstellige Logarithmentafel von Wittstein	Martus, Mathematische Aufgaben.
10. Naturgeschichte		Vogel, Botanik, Heft I. Vogel, Zoologie, Heft I.		Vogel, Botanik Heft II. Vogel, Zoologie, Heft II.	Empfohlen wird Wünsche, Schulflora.		
11. Singen		Sering, Auswahl etc. Heft II.					

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörden.

Reifeprüfungen am Ostertermin sollen zufolge der Verfügung vom 21. Januar 1889 nur noch ausnahmsweise abgehalten werden. In besonderen Fällen werden vereinzelte Schüler, deren längeres Festhalten auf der Schule eine Unbilligkeit in sich schliessen würde, zum Zweck der Prüfung an einem einzigen Gymnasium vereinigt werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am Montag den 17. September um 2 Uhr nachmittags, nachdem am Morgen desselben Tages von 9 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Neu aufgenommen wurden bei Beginn des Schuljahres 1888/89 114 und im Verlaufe desselben 14 Schüler. Am Schlusse des Schuljahres 1887/88 verliessen die Anstalt 74 und im laufenden Jahre 51 Schüler, so dass bei der Gesamtzahl von 766 Schülern ein Zugang von 3 Schülern zu verzeichnen war. Von der Aufnahme mussten 48 Schüler zurückgewiesen werden, teils weil sie das vorgeschriebene Alter nicht hatten, teils wegen ungenügender Zeugnisse von früher besuchten Anstalten oder aus sonstigen Gründen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im vergangenen Jahre recht befriedigend; doch wurde uns durch den Tod zuerst ein vortrefflicher, lieber Schüler der Obertertia entrissen, Eduard Frick, Sohn des Herrn K. E. Frick, Klempnermeister dahier. Er starb nach kurzem, aber schwerem Leiden am 15. Dezember 1888 an den Folgen einer Darmverschlingung. Dann starb am 19. März 1889 an einer Hirnentzündung unser lieber, der Anstalt erst seit kurzem angehörender Schüler der dritten Vorschulklasse Adolf Brückmann, Sohn des Herrn Ad. Brückmann, Kaufmanns dahier.

Der Lehrplan hat gegen das vorige Jahr insofern eine Veränderung erfahren, als seit Anfang des Schuljahres die in unserem vorjährigen Berichte angekündigte, durch die Verfügung des kaiserlichen Oberschulrats Nr. 267 vom 3. Mai 1888 angeordnete, aus Seite 25 ersichtliche veränderte Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden auf die verschiedenen Unterrichtsfächer ins Leben getreten ist. Die Zahl der Klassen blieb dieselbe. Es musste zwar eine zweite Obersekunda eröffnet werden, dagegen fiel die dritte Quarta weg. Es umfasste also, wie aus Seite 26 ff. ersichtlich, unsere Schule 19 Gymnasial- und 6 Vorschulabteilungen. An der Anstalt thätig waren ausser dem Direktor und Konrektor 37 Lehrer, darunter 27 akademisch, 10 seminaristisch oder technisch vorgebildet. Sie setzen sich nach der Art ihrer Anstellung zusammen aus 11 Oberlehrern, 9 ordentlichen Lehrern, 2 wissenschaftlichen Hilfslehrern, 4 Probekandidaten und dem Lehrer des Hebräischen, zu denen 7 Elementarlehrer und je ein Gesang-, Turn- und Zeichenlehrer hinzutreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueber die im Laufe des Jahres vorgekommenen Veränderungen und Vertretungen im Lehrerkollegium berichten wir Folgendes:

Oberlehrer Julius Thomas, der schon in den Sommermonaten des Jahres 1888 wegen schweren Leidens einen Urlaub nachgesucht hatte, konnte infolge der Verschlimmerung desselben im laufenden Schuljahr sein Amt nicht mehr übernehmen; am 1. April 1889 ist er, nachdem er seit Herbst 1876 im Segen am Gymnasium gewirkt hatte, in den Ruhestand getreten, wohin ihn unsere besten Wünsche begleiteten. Auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Johannes Crüger, der in den Sommerferien 1888 im Elternhause zu Neu-Ruppin von einem schweren Gelenksrheumatismus und daraus sich entwickelnden Gehirnleiden ergriffen worden war, ist in diesem Schuljahr nicht mehr zu seinem Berufe zurückgekehrt. Vielmehr ist er am 27. Februar 1889 in seinem 28. Lebensjahre zu Neu-Ruppin verstorben. Wir werden dem vorzeitig seinem Berufe und der Wissenschaft entrissenen lieben Kollegen, der seit Herbst 1885 mit bestem Erfolge an unserem Gymnasium gewirkt, seinen Amtsgenossen sich immer, besonders in wissenschaftlichen Dingen dienstwillig und gefällig erwiesen, seinen näheren Freunden aber ein eigentümliches und reiches Geistes- und Gemütsleben erschlossen hatte, ein treues Andenken bewahren. In der Wissenschaft, der er sich mit besonderer Vorliebe und ausserordentlichem Eifer gewidmet hatte, der deutschen Litteraturgeschichte, hat er durch eine Reihe von Arbeiten seinen Namen bekannt gemacht. Zuletzt hat sein Beitrag zu unserer Jubiläumsschrift «Zur Strassburger Schulkomödie» gezeigt, welch schöne Früchte von seinem Fleisse und seinem Scharfsinn noch zu erwarten gewesen wären.

Hier liegt uns auch die Pflicht ob, den am 10. Juli d. J. erfolgten Tod des Herrn Professors Dr. Goguel, Mitglieds des Oberkonsistoriums und des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession, zu verzeichnen, der in den Jahren 1854—65 als Inspektor der Realklassen und Direktor der Studiensäle unserem Gymnasium angehört hat.

Neueingetreten sind in unseren Lehrkörper im Schuljahre 1888/89 die Probekandidaten Dr. Heinrich Schneegans am 17. September 1888, Dr. Georg Schultze am 19. November 1888 und Dr. Wilhelm Enoch am 25. April 1889. Dieselben geben von ihrem Lebenslauf folgenden Abriss:

Heinrich Schneegans, geboren zu Strassburg i. E. am 11. September 1863, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1883. Von da ab studierte er neuere Sprachen und Geschichte an den Universitäten Bonn und Strassburg. Auf Grund seiner romanistischen Dissertation «Laute und Lautentwicklung des sicilianischen Dialektes» von der Strassburger Fakultät zum Doctor phil. promoviert, bestand er im Juli 1888 das Examen pro facultate docendi. Im September desselben Jahres wurde er als Probekandidat an dem Protestantischen Gymnasium angestellt.

Georg Schultze, geboren zu Axstedt, Kreis Geestemünde, den 1. November 1861, besuchte das Gymnasium in Celle und die königliche Landesschule Pforta. Von Michaelis 1882 bis Herbst 1888 studierte er auf den Universitäten Heidelberg, Greifswald, Berlin, Strassburg klassische Philologie und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. An der letztgenannten Hochschule wurde er im Dezember 1887 zum Doctor phil. promoviert. Nachdem er am 17. November 1888 das Examen pro facultate docendi bestanden hatte, wurde er am 19. November als Probekandidat an dem Protestantischen Gymnasium angestellt.

Wilhelm Enoch, geboren am 21. November 1862 zu Hannover, besuchte zuerst das Realgymnasium, dann das städtische Lyceum II seiner Vaterstadt, studierte alsdann auf den Universitäten Berlin und Strassburg alte und neuere Sprachen, insbesondere aber Philosophie, promovierte in Strassburg im Juli 1886 auf Grund einer Abhandlung «Der Begriff der Wahrnehmung» und bestand im August 1886 das Examen pro facultate docendi. Seitdem beschäftigte er sich in Strassburg mit Privatstudien und als Hauslehrer. Zu Ostern 1889 trat er am Protestantischen Gymnasium als Probekandidat ein.

Durch Beschluss des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession vom 19. März, genehmigt durch die Regierung am 25. März, wurden vom 1. April 1889 ab der ordentliche Gymnasiallehrer Dr. Hans Schröder zum Oberlehrer und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hugo Herbrecht zum ordentlichen Gymnasiallehrer ernannt, während von Ostern 1889 ab der Probekandidat Dr. zur Jakobsmühlen in die Reihe der wissenschaftlichen Hilfslehrer eintrat. Ferner ist zu berichten, dass mit Genehmigung des Kapitels des St. Thomasstiftes unser Kollege Dr. Hugo Hergesell im Februar 1889 sich an der hiesigen Universität für das Fach der Geographie habilitiert hat und im gleichen Monat von der Regierung mit der Bearbeitung der meteorologischen Angelegenheiten in der Ministerialabteilung des Innern beauftragt worden ist.

Länger andauernde Vertretungen sind nötig geworden einmal durch die schon erwähnten Krankheitsfälle des Oberlehrers Thomas, dessen Religionsunterricht vom 24. September bis 30. November 1888 teilweise Herr Licent. theol. Baldensperger von hier zu übernehmen die Güte hatte, und des Dr. Crüger, den vom 21. September bis 17. November 1888 Herr Lehramtskandidat Dr. Erichs vertrat; sodann infolge von Beurlaubungen. So wurden von den Kollegen vertreten: Oberlehrer Dr. Bünger, der vom 17. September bis 1. November 1888 zum Zwecke der Vollendung einer wissenschaftlichen Arbeit beurlaubt war; wegen militärischer Dienstleistungen Dr. Ehrismann vom 17. bis 24. September 1888, Dr. Bechstein vom 25. April bis 4. Mai 1889, Dr. Langenbeck vom 8. Juli bis 3. August 1889. Endlich war Prof. Dr. Euting, der Lehrer des Hebräischen, vom 15. Februar ab zu einer dreimonatlichen wissenschaftlichen Reise in den Orient beurlaubt; seinen Unterricht übernahm während dieser Zeit Herr Dr. Zimmern, Hilfsarbeiter an der Kaiserl. Landes- und Universitätsbibliothek.

Am 14. Dezember 1888 unterzog Herr Oberschulrath Dr. Albrecht unsere Anstalt einer teilweisen Inspektion.

Am 26. Januar d. J. fanden sich um $8^1/_2$ Uhr morgens in der festlich geschmückten Turnhalle Lehrer und Schüler zur erstmaligen Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. ein; anwesend war auch Prof. Dr. Holtzmann, Direktor des Kapitels des St. Thomasstiftes. Die Feier wurde durch die dreistimmige Motette «Gott, gieb Frieden» und ein daran sich anschliessendes «Salvum fac regem», kom-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

poniert von A. Bähre, eingeleitet; darauf entwarf der Festredner Dr. Rudolph, indem er von den trüben Erinnerungen des Jahres 1888 hoffnungsfreudig sich dem erlauchten Erben Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs I. zuwandte, in grossen Zügen ein Bild der Geistes- und Charakterentwicklung, der persönlichen und der Herrschereigenschaften des jungen Fürsten. Er schloss mit einer Mahnung an unsere Schuljugend, allezeit treu zu Kaiser und Reich zu stehen und ihre Verehrung und Liebe zu denselben zu bekunden durch einen dreifachen Hochruf. Die Motette «Der Herr ist mein Hirte» von A. Bähre und der Choral «Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gott» schlossen die schöne Feier.

Am 9. März d. J. wurde um 10 Uhr morgens eine einfache, aber erhebende Feier zur Erinnerung an den Todestag des hochseligen Kaisers Wilhelm I. abgehalten. Der Konrektor rief der vollzählig erschienenen Lehrer- und Schülerschaft jene trauervolle Stunde ins Gedächtnis, als er, gerade vor einem Jahre, in derselben Halle die Angehörigen des Gymnasiums versammelt hatte, um ihnen die Kunde vom Hinscheiden Kaiser Wilhelms I. mitzuteilen. Es sei allen zu Mute gewesen wie Kindern, die ihren Vater verloren. Aber der liebe Gott habe seine Deutschen nicht waisen lassen. Und wenn man am Jahrestage des Todes Wilhelms I. wieder zusammenkomme, so geschehe es nicht, um den Schmerz jener Tage zu erneuern, sondern um in verdoppelter Dankbarkeit alles dessen eingedenk zu werden, was wir Deutsche Grosses und Gutes dem in Gott ruhenden Kaiser verdanken, und um uns durch sein vorleuchtendes Beispiel erheben und begeistern zu lassen.

Mit aufrichtigem Danke darf hier erwähnt werden, dass am 25. September 1888 unserer Schule ein wohlgelungenes, schön gerahmtes Bild Wilhelms I. von Gustav Richter durch den Kais. Oberschulrat von Elsass-Lothringen zum Geschenk gemacht wurde, das nun eine Zierde des Konferenzzimmers ist.

Am 7. Mai d. J. kamen die Turnspiele auf dem Platze Lenôtre, welche, wie aus Seite 18 ersichtlich, am Jubiläumsfeste geplant, aber wegen schlechter Witterung vom Programme abgesetzt worden waren, noch glücklich zur Ausführung. Die Schüler von Sexta bis Prima marschierten um 3 Uhr nachmittags in geschlossenen Reihen nach dem schattigen Platze hinaus und gaben sich dort bis 5 $^1/_2$ Uhr unter der Leitung ihrer Ordinarien und des Turnlehrers Raeuber mit grossem Eifer und viel Vergnügen den mannigfaltigsten Turnspielen und Turnübungen hin. Zum Schlusse kamen die seinerzeit von der Stadtverwaltung gütigst gespendeten Preise zur Verteilung. Anwesend waren Herr Professor Dr. Heitz, mehrere Mitglieder des Gemeinderates, darunter der Herr Beigeordnete Hochapffel, und viele Angehörige unserer Schüler und sonstige Freunde des Gymnasiums. Der schöne Verlauf des Nachmittags legt den Gedanken an eine Wiederholung in Zukunft nahe.

Am 3. und 4. Juli fand unter dem Vorsitz des Kaiserlichen Oberschulrats Herrn Dr. Albrecht und unter Mitwirkung des Vertreters des St. Thomasstiftes, Herrn Professor Dr. Heitz, an unserem Gymnasium die mündliche Reifeprüfung statt, nachdem die schriftlichen Aufgaben schon am 28. Mai — 1. Juni ausgearbeitet worden wären. — Sämtliche 11 Prüflinge bestanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1888/89.

	Gymnasium										Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1888 . .	8	11	28	38 +	56 +	79 ++	92 ++	84 ++	98 ++	494	102 +	57 +	59 +	218
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahrs 1887/88	11	15	22	45	49	76	55	59	79	411	53	54	—	107
3. Abgang am Schluss des Schuljahrs 1887/88	7	—	6	14	3	8	9	8	8	63	7	2	2	11
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1888/89	—	—	—	2	1	2	3	5	15	28	13	11	62	86
5. Bestand am 1. November 1888	12	15	29 +	49 +	58 +	100 ++	65 +	85 +	125 ++	538	82 +	67 +	65 +	214
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1888/89 bis 1. Juli 1889 . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	2	3	5	10
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1888/89 bis 1. Juli 1889 . .	1	1	4	3	4	6	4	8	11	42	3	2	4	9
8. Bestand am 1. Juli 1889 . .	11	14	25 +	46 +	54 +	94 ++	62 +	77 ++	117 ++	500	81 +	68 +	66	215
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1889	18,7	18,2	17	16,1	14,9	13,9	12,9	11,8	10,7		9,5	8,2	7,1	

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Vorschule						
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Israeliten	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Israeliten	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. Juli 1888 . .	407	25	—	62	430	64	—	172	14	—	32	207	11	—
2. Bestand am 1. November 1888	443	29	—	66	473	65	—	170	13	—	31	202	12	—

Das Zeugnis für den einjährig freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1888 bis dahin 1889 erhalten 34 Schüler, von denen 13 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Sommer 1889.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer des Aufenthalts in Prima	Zukünftiger Beruf
183	Bastian, Eduard	3. Febr. 1871	Weiler (Weissbg.)	evang.	Postschaffner	Strassburg	5 Jahr	2 Jahr	Postfach
184	Beemelmans, Wilh.	11. Jan. 1869	Berlin	kath.	Ministerialrath	Strassburg	6 Jahr	2 Jahr	Rechts- und Staatswissenschaften
185	Bricka, Carl	30. Juli 1871	Ingenheim	evang.	† Pfarrer	Ingenheim	11 Jahr	2 Jahr	Theologie
186	Kleinknecht, Alfred	21. Mai 1871	Markirch	evang.	Fabrikdirektor	Markirch	4 Jahr	2 Jahr	Medizin
187	Kuhlmann, Carl	14. Dez. 1871	Strassburg	evang.	Kaufmann	Strassburg	10 Jahr	2 Jahr	Medizin
188	Levy, Moritz	1. Jan. 1871	Fegersheim	israel.	† Kaufmann	Strassburg	6 Jahr	2 Jahr	Medizin
189	Marzolff, August	6. Apr. 1870	Strassburg	evang.	† Küfermeister	Strassburg	9 Jahr	2 Jahr	Philologie und Geschichte
190	Rauschkolb, Julius	19. Apr. 1870	Pirmasenz	evang.	Landgerichtsrath	Strassburg	8 Jahr	2 Jahr	Forstfach
191	von Recklinghausen, Max	11. Aug. 1869	Würzburg	evang.	Universitätsprofessor	Strassburg	10 Jahr	2 Jahr	Naturwissenschaften
192	Scheer, Carl	24. Aug. 1871	Strassburg	evang.	Direktor des städt. Waisenhauses	Strassburg	12 Jahr	2 Jahr	Theologie
193	Stolz, Albert	19. Sept. 1870	Reichshofen	evang.	Ingenieur	Reichshofen	9 Jahr	2 Jahr	Medizin

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrmittel.

1. Bibliothek.

In welchem Umfange die Bibliothek bis zum 1. Juli 1889 von den Schülern des Gymnasiums benutzt wurde, zeigt folgende Tabelle:

Aus Klasse	haben entlehnt	Bände	Aus Klasse	haben entlehnt	Bände
O I	7	53	U III b	29	374
U I	9	52	U III c	29	284
O II a	7	42	IV a	21	289
O II b	8	71	IV b	24	350
U II a	13	80	V a	27	362
U II b	17	117	V b	26	337
O III a	22	195	V c	26	181
O III b	23	245	VI	114	458
U III a	29	253			
			Summa	431	3743

Aus der Unterstützungsbibliothek erhielten 37 Schüler 381 Bände zu dauerndem Gebrauche.

Die Bibliothek wurde vermehrt:

A. Durch Geschenke. — Wir erhielten:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Reuss: Documents relatifs à la situation légale des protestants d'Alsace au XVIIIe siècle. — Vor dem Spitalthor. — Gordon-Pascha le vaincu de Khartoum. — Louis XIV et l'Eglise protestante de Strasbourg. — Aus der Geschichte des Dorfes Fürdenheim. — Kleine Strassburger Chronik.

Von Herrn Landesgerichtspräsidenten O. v. Vacano: Herzog Richard. Romanze von O. v. V. Str. 1887.

Von Herrn H. Boll: Kaiser Wilhelms des Grossen Heimgang zu Gott.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Forssmann: Eine Anzahl gebrauchter Schulbücher.

Von Herrn Professor Dr. Heitz: Kern, 103 zweistimmige Lieder für den Jugendgottesdienst. — Hinzpeter, Kaiser Wilhelm II.

Von Herrn Pfarrer Horning: Dr. Johann Marbach, Pfarrer zu St. Nikolai. — Aus dem lateinischen Briefwechsel von Melanchthon u. s. w.

Von Herrn Professor Dr. Th. Ziegler: Natorp, Einleitung in die Psychologie nach kritischer Methode. — Bender, Gymnasialreden.

Von Herrn Direktor Schneegans: Maurer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — Eine grössere Anzahl Schulbücher und sechs Bände Verwaltungsrechnung der Stadt Strassburg.

Von Herrn Dr. Erdmann: Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern Rauschkolb, Henrici, Seyder, Freyss, Jœssel: Ein Anzahl gebrauchter Schulbücher.

Vom Sextaner Pauly: Chr. v. Schmidt, 7 Erzählungen.

Von den Schülern der V b: Vier Bändchen der Nieritz'schen Jugendbibliothek.

Neuerschienene Schulbücher wurden uns zugesandt von nachfolgenden Verlagshandlungen: E. Crusius, Kaiserslautern; G. Freytag, Leipzig; G. Grote, Berlin; C. Jügel, Frankfurt; O. Meissner, Hamburg; R. Oldenburg, Leipzig; F. Schöningh, Paderborn; R. Schultz & Cie., Strassburg; J. Springer, Berlin; B. G. Teubner, Leipzig; Velhagen & Clasing, Leipzig; Weidmann, Berlin; C. Winter, Heidelberg.

Allen den genannten Gebern wird hier der verbindlichste Dank ausgesprochen.

B. Durch Ankäufe. — Es wurden angeschafft:

Die Fortsetzungen der Weltgeschichte von Oncken, der Wattenbach'schen Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, des deutschen Wörterbuchs von Grimm, der Herderausgabe von Suphan, der Verhandlungen der Direktorenkonferenzen, der Jahresberichte von Rethwisch, der Frick-Meier'schen Lehrproben und Lehrgänge, von Hottenroths Trachtenwerk und der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Petermanns Mitteilungen, Wiedemanns Annalen, Elsass-Lothringisches Schulblatt, Reichsgesetzblatt, Gesetzblatt für Elsass-Lothringen, Central- und Bezirksamtsblatt; Deutsche Jugend, Magasin pittoresque, Magasin d'éducation et de récréation. — Weitprecht, Der Religionsunterricht. — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. — Froitzheim, Neuere Geschichte. — Haase, Kirchengeschichte. — Holtzmann, Einleitung in das Neue Testament. — Baumgarten, Geschichte Karls V. II, 2. — Weitprecht, Das Leben Jesu. — Raumer, Geschichte der Pädagogik. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch IX. — Kraus, Kunst und Altertum im Elsass III, 2. — Iwan Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft III. VII. — Ranke, Weltgeschichte IX, 1. 2. — Ranke, Sämtliche Werke 51. 52. — Baumgarten, Zum Gedächtnis Kaiser Friedrichs. — Perthes, Lat. Lesebuch mit Vocabularium für VI und für V. — Sachs, Encyklopädisches Wörterbuch der französischen Sprache. — Annuaire pour l'an 1889. — Figuier, L'année scientifique 1888. — Wendt, Griechische Schulgrammatik. — Pfleiderer, Grundriss der christl. Glaubens- und Sittenlehre. — Th. G., Kindheits- und Jugenderinnerungen von Dr. F. Bruch. — Junge, Geschichtsrepetitionen. — Stauber, Studium der Geographie. — Gesetze über das niedere Unterrichtswesen. — Xenophons Memorabilien erklärt von Breitenbach. — Gesenius, Hebr. und chald. Handwörterbuch. — Fünf hebr. Bibeln. — Das Neue Testament, übers. von Weizsäcker. — Sechs Expl. Cicero de officiis. — Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. — 20 Expl. Racine Mithridate. — 12 Expl. Xenoph. Hell. — Daheimkalender 1889. — Gräbner, Robinson Crusoë. — Spyri, Geschichten für Kinder u. s. w., 12 Bde. — Richter, Es war einmal. — Campe, Robinson der Jüngere. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Lausch, Heitere Ferientage. — Richter, Götter und Helden, 3 Bdchen. — Richter, Die schwarze Tante. — Keck-Johansen, Vaterländisches Lesebuch. — Topelius, Märchen und Erzählungen. — Verne, Famille-sans-nom.

Für die Unterstützungsbibliothek wurden 41 Bände angeschafft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Anschauungsunterricht.

Es wurden für die naturhistorische Sammlung angeschafft:

1. Drei Modelle: des menschlichen Gehörs, des Herzens und der Lunge, des Wiederkäuermagens; 2. eine Anzahl von Gliedertieren (Krebse, Spinnen, Tausendfüsser) teils trocken, teils in Spiritus; 3. eine Anzahl Mineralien; 4. eine Sammlung von Felsarten.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft:

Schrift von Baryumplatincyanür, Glasrohr nebst Brenner für den Versuch von Ryke. Apparat nach Bunsen für die Umkehrung der Natriumlinie. Phosphoreszierende Röhren in dunkler Kammer, Würfel von Uranglas, Calorimeter nebst Thermometer nach Weinhold. Kontraktionsapparat nach Tyndall. Helmholtzsche Wippe. Reflexionsapparat. Wasserstrahlluftpumpe. Differentialflaschenzug. Perkussionsapparat. Projektionsapparat nach Weinhold.

VI. Stiftungen und Preise.

Die vorhandenen Stiftungen wurden den Absichten der Stifter gemäss verwaltet; im einzelnen mögen hier nur die verteilten Preise aufgeführt sein:

Den Stotzschen Preis pro 1888 erhielt der Obertertianer Emil Gumpper aus Strassburg für Freihandzeichnen; eine ehrenvolle Erwähnung wurde dem zeitweilig beurlaubten Obersekundaner Moritz Freyss aus Strassburg erteilt.

Den Stotzschen Preis für Mathematik erhielt der Obersekundaner Julius Meyer aus Strassburg.

Der Brunnersche Preis «für einen durch Fleiss und Betragen gleich ausgezeichneten aus Strassburg gebürtigen Schüler der Prima, der sich dem Studium der Theologie widmen will», wurde dieses Jahr nicht vergeben.

Den Kreisschen Preis «für den verdientesten Schüler der Ober-Prima» erhielten ex aequo Heinrich Holtzmann aus Neuenheim bei Heidelberg und Rudolph Merkel aus Prag.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Die Ferien währen vom 3. August bis 15. September.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 16. September 1889. Die Aufnahmeprüfungen finden um 9 Uhr morgens statt. Im Interesse der aufzunehmenden Schüler wird um pünktliche Einhaltung dieses Termines gebeten.

Knaben, die das sechste Jahr noch nicht erreicht haben, können in der Regel noch nicht in die Vorschule aufgenommen werden.

Die Einschreibegebühr beträgt 8 Mark, das Schulgeld jährlich 100 Mark, in 3 Terminen im voraus zahlbar, und zwar für die Zeit vom Beginn des Schuljahrs bis zu den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Weihnachtsferien mit 30 Mark, für die Zeit von Weihnachten bis Ostern mit 30 Mark, für die Zeit von Ostern bis Schluss des Schuljahrs mit 40 Mark. — Für den Unterricht im fakultativen Freihandzeichnen sind besonders und ebenfalls im voraus zu entrichten: 20 Mark jährlich, und zwar im Oktober 6 Mark, im Januar 6 Mark, im April 8 Mark.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor auf seinem Amtszimmer bis zum 3. August und vom 13.—16. September entgegen. Die Eltern sind gebeten, bei der Anmeldung den Geburts- und Taufschein ihrer Söhne vorzuzeigen.

Da die meisten Klassen schon jetzt nahezu vollzählig sind, empfiehlt es sich, die Anmeldungen möglichst frühzeitig zu machen.

Strassburg, den 31. Juli 1889.

Der Direktor

C. F. Schneegans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Weihnachtsferien mit 30 [illegible] bis Ostern mit 30 Mark, für die Zeit von Ostern bis [illegible] rk. — Für den Unterricht im fakultativen Freihandzeich[illegible] voraus zu entrichten: 20 Mark jährlich, und zwar im Ol[illegible] im April 8 Mark.

Anmeldungen neuer [illegible] seinem Amtszimmer bis zum 3. August und vom 13.– [illegible] n sind gebeten, bei der Anmeldung den Geburts- ur[illegible] en.

Da die meisten Kl[illegible] g sind, empfiehlt es sich, die Anmeldungen möglichst f[illegible]

Strassburg, den 31. [illegible]

Der Direktor

C. F. Schneegans.

© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf